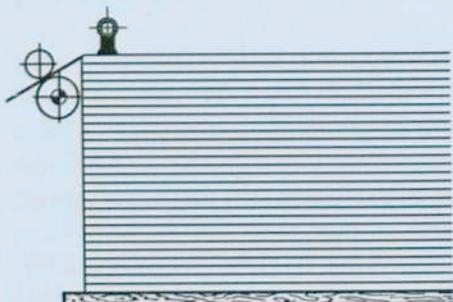


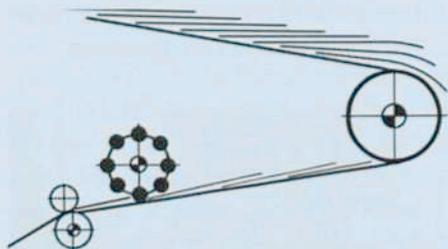
Bogenanlegeapparat

1877 Die Firma Piper & Merker in Braunschweig stellte den ersten pneumatischen Bogenanlegeapparat für Buchdruckmaschinen her. Der Bogen wurde pneumatisch von einem Papierstapel an die Anlage beim Druckzylinder geführt.

Man unterscheidet zwischen Saug- und Streichapparaten. Diese wurden fortlaufend weiterentwickelt.



Flachstapelsauger



Rundstapelstreicher

Die Vorurteile gegen die ersten Anlegeapparate betrafen vor allem die Personaleinsparung, da keine Einlegerinnen mehr gebraucht wurden.

In einem alten Fachbuch steht: «Der Drucker muss äusserst feinfühlig sein, mit dem Apparat fühlen lernen. Er braucht oft eiserne Ruhe, um ans Ziel zu kommen. Er darf sich vom eisernen Kollegen nicht ärgern lassen. Er muss ihn verstehen und pflegen und ja nie misshandeln!»

Antriebssysteme

1812 Die Firma Koenig & Bauer baute den von ihr entwickelten Mangelradantrieb.

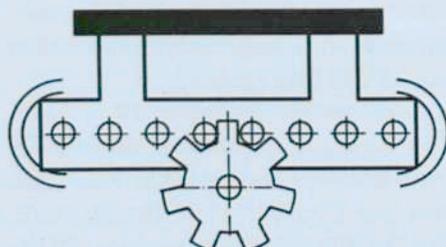
1833 Die Mödlinger Druckmaschinenfabrik nutzte für den Druckfundamentantrieb erstmals das Prinzip des einfachen Eisenbahntriebes.

1840 Koenig & Bauer konstruierte den ersten Kreisradantrieb.

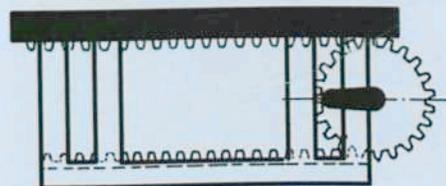
Dieser wurde später vom verbesserten Eisenbahnantrieb mit Rollenbahnen abgelöst.

Um 1885 Robert Miehle, Chicago, konstruierte und verwendete für seine Zweitouren-Druckpresse einen Zweirechenantrieb.

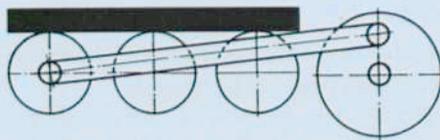
1950 Für kleinformatige Zylinderdruckpressen wurde der Wurfhebelantrieb gebaut. Diese Maschinen hatten Gleit- statt Rollenbahnen.



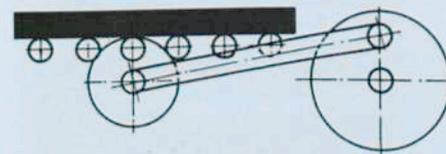
Mangelradantrieb von Koenig & Bauer



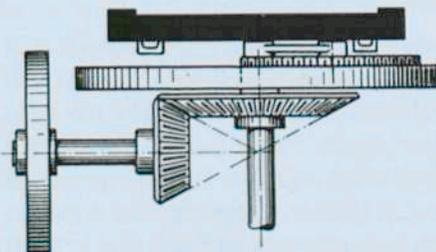
Miehle-Zweirechenantrieb



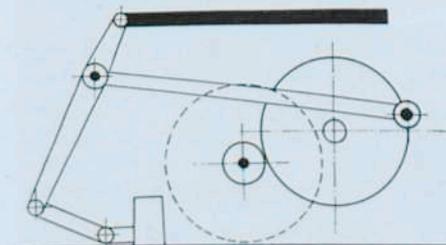
Einfacher Eisenbahnantrieb von Leo Müller



Verbesserter Eisenbahnantrieb



Kreisradantrieb von Wilhelm Koenig



Wurfhebelantrieb